Reutlingen

Kulturamt
Kulturelle Veranstaltungen

Gz.: 40-4-300.74-bg-te-ku-bä

29.01.2024

P r o t o k o l l

Runder Tisch Kultur (RTK) am Mi. 4. Oktober 2023

[x] Besprechung **[ ] Telefonat / Online-Konferenz**

Datum:	Mi. 04.10.2023
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Ort:	Großes Studio, Stadtbibliothek Reutlingen

Teilnehmer:	Kulturamtsleitung (Fr. Bächtiger) Presseamtsleitung (Fr. Külschbach)	ca. 40 Kulturschaffende aus der Region Reutlingen (ohne Voranmeldung)

Einleitende Worte zur aktuellen Situation (Frau Bächtiger)
Runder Tisch Kultur (RTK)

- Verbindung zwischen Netzwerk Kultur e.V. (Netzwerk) und Kulturamt bei der gemeinsamen Organisation des RTK wurde aufgelöst
- Zeitliche Lücke in der Durchführung aufgrund Findungsphase.
- Unterschied zu Forum Kultur Reutlingen (FKR): FKR soll inhaltliche Impulse bei Bedarf geben, RTK dient in erster Linie für den Austausch

Haushaltssituation (HH) und Auswirkungen auf das öffentliche Kulturbudget (Fr. Bächtiger)
PRÄSENTATION

- Am Donnerstag, 28. September 2023 ist der HH in den Gemeinderat (GR) eingegangen. Die Haushaltsinformationen sind öffentlich.
- Der Produktbereich Kultur ist die viertgrößte Position im Haushaltsplanentwurf 2024/2025.
- Trotz der derzeitigen Definition der Kultur als Freiwilligkeitsleistung, plädiert das Kulturamt dafür, auch diesen Bereich als Pflichtaufgabe wahrzunehmen, zumal bei eingegangen Verträgen faktisch Verpflichtungen bestehen.
- In den Zuschüssen im Kulturbudget sind die tariflichen Personalkostensteigerungen enthalten, da Reutlingen eine umfangreiche institutionelle Förderung hat. Damit ist der Umfang der Einschränkung in der Flexibilität bei der Förderung freier Kultur schwerer erkennbar.
- Das Kulturamt der Stadt muss in jedem Haushaltsjahr mit dem kleinsten Teil des Budgets für freie Kultur operieren.
- Bei den Zuschüssen wurde aufgrund der schwierigen HH-Lage eine 10% Kürzung aus 2020 in die Folgejahre übernommen. Das Kulturamt hofft auf eine erfolgreiche Rücknahme dieser Kürzung, und dass der GR dies mittragen kann.
- Der Kulturfonds der Stadt wurde ebenfalls eingeschränkt.
- Das Kulturamt unternimmt Anstrengungen, dass alle Kulturangebote in den kommenden 2 Haushaltsjahren aufrechterhalten werden können.

    - Das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) fördert Maßnahmen in Kommunen aus ganz Deutschland. Eine dieser Kommunen ist Reutlingen. Anträge sind auch für Kultur möglich.

- Im Programm „Demokratie leben“ vom Amt für Gleichstellung sind ebenfalls Mittel für Kultur verfügbar.

TOP 2 – Verzeichnis Kulturschaffender & Presse- und Medienarbeit im Kulturbereich bei der Stadt Reutlingen (Frau Külschbach)
PRÄSENTATION

- Mit dem Relaunch von www.reutlingen.de im September 2020 hat die Stadt Reutlingen die Vorgaben der EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit umgesetzt.
- Durch die Einbindung des Google Translators auf www.reutlingen.de kann die Homepage in über 100 Sprachen übersetzt werden.
- Zu finden ist das neue Verzeichnis Kulturschaffender unter www.reutlingen.de/kulturanbieter bzw. www.reutlingen.de/kulturanbieter-bereiche
- Die Einträge in das Verzeichnis werden vom jeweiligen Kulturschaffenden selbst erstellt und gepflegt.
- Kulturschaffende können sich über www.reutlingen.de/login im Redaktionsportal einloggen bzw. registrieren. Den Aktivierungscode finden Sie im Anhang.
- Sobald man sich im Redaktionsportal angemeldet hat, hat man auch Zugriff auf den Veranstaltungskalender und kann dort Veranstaltungen eintragen.
- "Was ist los am Wochenende" erscheint sowohl auf der Homepage unter www.reutlingen.de/wilaw als auch auf dem städtischen Instagramkanal bzw. auf der städtischen Facebookseite.
- Um Doppelungen auf reutlingen.de zu vermeiden, werden Einträge von Dritten vom Presseamt überprüft und dann freigeschalten.
- Eine Verlinkung des Verzeichnisses mit einer kommenden Seite des Stadtmarketings soll stattfinden.
- Bei Ideen und Anregungen sollen Kulturschaffende auf das Presseamt zugehen.

Die Teilnehmenden haben kurz die Möglichkeit einige Fragen zu stellen.

- Ist eine Verlinkung mit der seit Jahren bestehenden Seite „Kulturmachen“ des Landkreises geplant?
  Da die Seite zum Zeitpunkt der Frage den zuständigen Ämtern nicht bekannt ist, wird eine Evaluation der Frage mitgenommen.

TOP 1 – Aussprache im Plenum (urspr. Rückblick (Frau Bächtiger))
Das Plenum entscheidet sich in einer Abstimmung gegen Gruppenarbeit mit 3 Fragen (Corona-Folgen, kulturelle Atmosphäre in RT, Ihre Pläne für die Zukunft) und stattdessen für einen offenen allgemeinen Austausch.

Angesprochene Punkte aus der Diskussion:

- Für die Kulturschaffenden lässt sich im Allgemeinen der Konsens festhalten, dass Corona substanzielle Probleme in der kulturellen Arbeit zu Tage gefördert hat.
- Es wird der Wunsch geäußert, Covid als Thema hinter sich zu lassen. Demografischer – und gesellschaftlicher Wandel, Bildung, Kommunikation und Integration werden als wichtige Themen angeführt.
- Rückblick auf die Entstehung des RTK (nach 2005 aus der Kulturkonzeption (KK) entstanden, danach 15 Jahre in Zusammenarbeit von Netzwerk und Kulturamt durchgeführt, ‚Ressourcen‘ waren immer ein Thema, eine Ressource war das Kulturnacht-Budget, eine andere die Kooperation mit dem Kulturamt, für gewöhnlich gab es eine Vorstellungsrunde des austragenden Ortes und die Vorstellung eines Projekts wie z.B. der Kulturnacht)
- Die Möglichkeit, den RTK in diesem Sinne zu nutzen wurde zuletzt nicht gesehen, da den Kulturschaffenden kaum Ressourcen anzubieten sind.
- Die Idee, die Wirtschaft für Kulturförderung in den Kreis des RTK zu holen, wird eingebracht.
- Der Wunsch die Kulturnacht auf jeden Fall wieder ins Leben zu rufen wird eingebracht, da sie alle Menschen mitnimmt.
  Auch das Kulturamt hat Interesse am Stattfinden der Kulturnacht. Der bisherige Zuschuss ist durch die aktuelle HH-Lage jedoch nicht gewährleistet.
- Neben der Kulturnacht als Event soll auch dauerhaft erlebbare Kultur geplant werden.

- Anwesende Mitglieder des Gemeinderats (GR) werden stellvertretend für den gesamten Rat gebeten, bezüglich der Paketpost/Kulturpost nochmal Überlegungen zu tätigen.
- Die bestehenden Fakten werden seitens der Stadt nochmal in Kürze dargelegt (Kein fehlender Wille, jedoch Elektrik schlecht und kein Geld vorhanden. Mit Wagner auf dem Buckel existiert bereits ein privater Anbieter).
- Eingebrachte Frage: Auch wenn die Kulturpost derzeit nicht realisierbar ist, wie überleben freie Kulturschaffende bis wieder etwas möglich ist?
- Es wird angeregt, das Netzwerk verstärkt zu nutzen, um Kultur zu machen.
- Der GR bittet um Sensibilisierung für die Situation.
- Eingebrachte Frage: Welche Möglichkeiten nebst finanzieller Art kann es zur Unterstützung geben? (Beispiel ‚Connect Festival'. Das Kulturamt erfuhr erst nach Absage des Festivals von den Problemen).
- Ideen sind vorhanden, aber keine Mittel. Vernetzung sollte daher vorangetrieben werden (Stichwort digitale Vernetzungsplattform).
- Mit der neuen Medienliste auf den Internetseiten der Stadt gibt es eine Informations-Holschuld.
- Die Kulturkonzeption (KK) hat Bestand und bietet ebenfalls eine gute Informationsquelle.
- Das Kulturamt agiert in der Arbeit mit den Kulturinstitutionen als Moderator und Amtshilfe-Vermittler in andere Ämter der Stadtverwaltung (Beispiel Weindorf).
- Die Idee, den nächsten RTK als kreativen Event zu nutzen wird eingebracht.
- Eine eigene und interaktive digitale Plattform ist aus Kosten- und Personalgründen nicht möglich.
- Die Anregung, Spartengespräche zu revitalisieren wird aufgenommen.
- Die Idee, die Kulturnacht als niederschwelliges Angebot für alle BürgerInnen weiterzuführen wird bekräftigt.
- Die Fragestellung, wie der Einladungskreis RTK um Kulturschaffende mit Migrationshintergrund erweitert werden kann wird initiiert.
- Eine Abstimmung zur Fortführung des RTK fällt positiv aus. Als Zeitraum für einen weiteren Termin wird das Frühjahr 2024 angedacht. Fragen zur Häufigkeit, Größe von Arbeitsgruppen, Institutionalisierung, und wechselnden Wochentagen werden angedacht.

TOP 3 – Angeregter Austausch (Foyer)
Im Anschluss findet ein informeller Austausch im Foyer des Studios statt.

Anlagen:
- Präsentation ‚Informationen zum Haushalt' (Fr. Bächtiger)
- Präsentation ‚Verzeichnis Kulturschaffender' (Fr. Külschbach)
- Bilddokumentation Flipchart Aufschrieb zur offenen Diskussion (Fr. Bächtiger)

Gez. Gröner